

Knappe Günther von Hoya vom Grafen Gunzelin, dem Vater Helmolds, und von Helmold selbst bis dahin als Lehn gehabt und dem Grafen Helmold resignirt. — „Datum et actum in cenaculo nostro Zwerin a. D. M^oCC^oLXX^oIII^o pridie Ydus Octobris.“

(1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv abgeschrieben nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Hoderberg in Lüneburg ex copiario privil. eccles. Verd. №. LXXXVIII.)

28. 17. December 1274.

Helmold (II.) Graf von Schwerin resignirt dem Bischof (Conrad) und Domcapitel zu Verden den vom Stifte als Lehn gehaltenen Zehnten zu Emelenthorpe in der Parochie Hilsfeld, welchen die Ritter Lippold genannt von Dören und Druflevus genannt von Bensholte von den Vorfahren des Grafen und vom Grafen als Lehn besessen (Lippold $\frac{2}{3}$ und Druflev $\frac{1}{3}$), dem Grafen aber resignirt haben. „Hec autem resignatio a nobis facta tamque a fratre seniori processit a bona voluntate nostra et nostrorum coheredum. Datum Zwerin a. D. M^oCC^oLXX^oIII^o. XVI Kal. Januarii.“

(1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv abgeschrieben nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Hoderberg in Lüneburg aus dem Copiario eccles. Verd. №. LXXIII.)

29. 5. November 1274.

Helmold (II.) Graf von Schwerin giebt mit Einwilligung seiner Brüder Gunzelin, Johann und Nicolaus das Eigenthum von 8 Hufen (mansis) in Klein-Hakenstedt mit allen Zubehörungen, Hausstätten (areis) und allem Rechte und Vortheile, wie sie, die Grafen, selbige besessen, dem Nonnenkloster S. Mariae extra et prope muros zu Helmstädt, auf Bitte von Alverich und Johann Schenken von Dönstede. Testes: dominus Burchardus camerarius, dominus Sifridus cantor, dicti de Querenvorde; Guntherus de Swalengeborge custos; Hinricus de Grunenberge, canonici Magdeb. Nobiles vero sunt: Comes Guntherus de Lindowe; Olricus